

# Verbandsgemeinderat - Wirtschaftsplan Abwasserwerk 2008

Redebeitrag Bürgermeister Karl Heinz Simon

Zu TOP 05 der Verbandsgemeinderatssitzung am 16.01.2008

Wirtschaftsplan Abwasserwerk der Verbandsgemeinde Zell (Mosel)

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes des Abwasserwerkes für das Wirtschaftsjahr 2008 enthält wie in jedem Jahr die in Zahlen gepackte Darstellung der laufenden Aufgabenerfüllung sowie die Fortsetzung der Investitionsplanung des Werkes.

## Erhöhung der Entgelte

Die wichtigste – aber sicherlich nicht die schönste – Botschaft dieses Wirtschaftsplanes ist, dass wir Ihnen für das Jahr 2008 eine Erhöhung der Entgelte vorschlagen müssen.

Bereits in meiner Rede zum Wirtschaftsplan 2007 habe ich ausgeführt, daß der Plan-Ausgleich 2007 ohne Entgeltanhebung nur durch eine Anpassung der Abschreibungszeiträume möglich war und auch darauf hingewiesen, daß dem Plan eine mehrjährige und Stabilität garantierende Gebührenkalkulation, nicht zugrunde liegt.

Auch der Ihnen vorgelegte Lagebericht des Werkes für das Jahr 2005 weist darauf hin, „dass die seit dem 01.01.2006 gültigen Entgeltssätze ab dem Jahr 2008 zum Ausgleich des Erfolgsplanes wahrscheinlich nicht mehr ausreichen werden.“ Die Gründe hierfür wurden im Lagebericht auch bereits detailliert dargelegt. Demzufolge schrieb die RZ nach dieser Sitzung bereits „Die Gebühren steigen (noch) nicht.“ Die Prognosen, die wir vor einem Jahr geäußert haben, sind nun leider auch so eingetreten.

Bei der Schmutzwassergebühr schlagen wir Ihnen daher eine Anhebung um 5 ct auf 2,00 Euro vor. Einen Betrag, den wir im Jahr 2003 bereits für kurze Zeit als Entgelt festgesetzt, dann jedoch wieder reduziert hatten. Dennoch wird der Umsatzerlös in der Summe niedriger sein als im Vorjahr – ich erinnere an die zurückgehenden Schmutzwassermengen!

Angehoben werden soll auch der WKB Schmutzwasser, den wir im Jahr 2006 neu eingeführt haben. Hier schlagen wir eine Anhebung um 2 ct auf jetzt 6 ct vor. Auch der WKB Oberflächenwasser soll um 1 ct und der Unterhaltungskostenbeitrag Oberflächenentwässerung der Gemeindestraßen um 2 ct angehoben werden.

Nur mit diesen unbequemen Maßnahmen ist ein Ausgleich des Wirtschaftsplanes in 2008 möglich.

## Erfolgsplan

Wie Sie dem Plan auf Seite 3 in den Erläuterungen entnehmen können, steigen die Aufwendungen im Vergleich zu den Ansätzen 2006 um 103.000 Euro, dies sind rd. 3 %. Erwähnenswert sind in erster Linie die Abschreibungen, welche sich um 80.000 Euro erhöhen. Hier machen sich die Investitionen der vergangenen Jahre deutlich bemerkbar – und werden dies auch in den kommenden Jahren weiter tun! Über die Abschreibungen müssen auch die planmäßigen Tilgungsleistungen erwirtschaftet werden.

Lagen die Tilgungsleistungen im Jahr 2006 noch bei 684 T&euro;, werden sie im Jahr 2012 bereits die Million überschreiten .

Eine Konsequenz aus der vor vielen Jahren einvernehmlich getroffenen Entscheidung, gemeinschaftliche Anlagen wie Kläranlagen und Verbindungssammler nicht über einmalige Beiträge, sondern über die laufenden Entgelte zu finanzieren!

Günstiger als erwartet entwickeln sich die Stromkosten für den Betrieb der Abwasseranlagen. Sie reduzieren sich gegenüber dem Vorjahresansatz um 45.000 Euro &ndash; liegen aber dennoch deutlich über den früheren Zahlen. Ursächlich für die Reduzierung des Ansatzes ist, dass der Stromverbrauch auf der Kläranlage Zell-Bullay-Alf nach Einbau der neuen Belüftungseinrichtungen jetzt weiter zurückgegangen ist.

Diese Investition hat sich &ndash; dies kann man zwischenzeitlich feststellen &ndash; deutlich bewährt. Daneben fallen auch steigende Kosten für die Abwasserabgabe, Klärschlambeseitigung, sowie Unterhaltungsaufwand von Kläranlagen, Pumpwerken und Sammlern, deutlich ins Gewicht.

Trotz der sinkenden Energiekosten, einer Reduzierung der Personalkosten und auch niedrigerer Zinsen, wäre es nicht möglich gewesen, den Ausgleich des Wirtschaftsplanes ohne Anpassung der Entgelte herbeizuführen. Vor dem Hintergrund der Ihnen dargestellten Entwicklung der künftigen Tilgungsleistungen und der Ihnen vorliegenden Entgeltkalkulation muss darauf hingewiesen werden, daß der Wirtschaftsplan erneut äußerst eng kalkuliert ist.

Trotz der vorgesehenen Entgelterhöhung sind unsere Entgelte &ndash; auch unter Einrechnung des WKB Schmutzwasser - weiterhin im Vergleich mit anderen Kommunen als günstig zu bezeichnen. Verwaltung und Werkleitung werden auch weiterhin bestrebt sein, die Entgelte für die Abwasserbeseitigung so zu gestalten, dass die Bürgerinnen und Bürger möglichst gering mit Gebühren und Beiträgen belastet werden. Aber der Ausbau der Kläranlagen und der anderen neuen Abwasseranlagen in den vergangenen Jahren fordert nun mal seinen Tribut.

Gegenüber dem Vorjahr steigt der Anteil der Abschreibungen von bislang 40,2 auf jetzt 41,3 % und während der Anteil der Zinsen für Investitionskredite jetzt bei 14,3 % liegt. Auf Personalkosten entfallen im kommenden Jahr 13,8 % gegenüber 14,6 % im Vorjahr. Im übrigen der niedrigste Anteil seit Jahren.

## Vermögensplan

Ein Schwerpunkt des Jahres 2008 ist &ndash; wie in den Vorjahren &ndash; der Vermögensplan und damit die Investitionstätigkeit. Mit einem Planvolumen von 3.295.000 Euro weist der Vermögensplan 2008 ein um 108.000 Euro erhöhtes Volumen gegenüber dem Plan für das Jahr 2007 auf. Davon sind für Investitionen in neue bzw. zu erneuernde Anlagen 1.905 T &euro; vorgesehen.

Als größtes Projekt erwähne ich in einem 1. Bauabschnitt den Bau eines Klärschlammspeichers auf der Kläranlage Zell-Bullay-Alf. Veranschlagt sind hierfür 500 T &euro;. Die Maßnahme &ndash; geplant sind zwei solcher Speicher &ndash; war bereits im Wirtschaftsplan 2007 veranschlagt. Zwischenzeitlich haben Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen stattgefunden und der Werkausschuss hat mit einem entsprechenden Planungsauftrag &bdquo;Grünes Licht&ldquo; gegeben.

Im Investitionsplan sind weiter hervorzuheben Maßnahmen in verschiedenen Gemeinden, welche im Einzelnen aufgelistet sind. Daneben sind im Vermögensplan auch rund 874.000 Euro aufzubringen zur Kredittilgung. Für die anstehenden Investitionen zur erstmaligen Herstellung und zur Erweiterung von Abwasseranlagen werden zinslose Darlehen des Landes in Höhe von 615.000 Euro erwartet. Zur Finanzierung der anderweitig nicht gedeckten Investitionsausgaben ist die Aufnahme von Krediten in Höhe von 771.000 Euro erforderlich.

Die Grundstückseigentümer tragen mit Kanalbaubeiträgen in Höhe von insgesamt 270.000 Euro sowie die Gemeinden, das Land und der Landkreis mit Investitionskostenbeiträgen für die Straßenoberflächenentwässerung in Höhe von insgesamt 174.000 Euro zur Finanzierung bei.

Abschließend danke ich Herrn Eberhard für die Erstellung des Wirtschaftsplanes. Ich danke aber auch allen anderen Mitarbeitern, welche im Eigenbetrieb arbeiten und insbesondere auch unseren Klärwärtern, die sich das ganze Jahr über engagiert um die so wichtige Angelegenheit unserer Abwasserbeseitigung kümmern.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich stelle nun diesen Wirtschaftsplan zur Aussprache. Werkleitung, Verwaltung und Werk- sowie Hauptausschuss schlagen dem Rat nach intensiver Diskussion die Annahme des Wirtschaftsplanes in der vorliegenden Form mit den einzelnen Veranschlagungen vor.